

lichen Komponenten der islamischen Geschichte zum Inhalt. Ergänzt wird dieses Kapitel durch die Differenzierung der Entwicklungsgeschichte des Islam nach den einzelnen Regionen im fünften Kapitel. Das sechste Kapitel gibt einen Überblick über die Perioden der islamischen Geschichte, wobei der Ausgangspunkt die Entstehung des Islam in einem jüdisch-christlich-heidnischen Umfeld ist. Der Verfasser verweist hier auch auf Probleme der Forschung. Den Abschluß des Überblicks bildet die Darstellung der heutigen Situation im Zeitalter der islamischen Nationalstaaten.

Ein Anhang zu Elementen der Quellenkunde, in dem u. a. die Frage nach der Sprache und der islamischen Zeitrechnung behandelt wird, sowie eine Zeittafel ergänzen die Darstellung.

Wichtiger und wertvoller Bestandteil des Werkes ist eine auf dem neuesten Stand stehende Bibliographie, die fast ein Viertel des Buchumfanges ausmacht und neben allgemeinen Werken, Lexika, Bibliographien usw. Literaturangaben zu den einzelnen. Trotz der Knappheit der Darstellung und der Fülle des dargebotenen Stoffes ist das Werk von GERHARD ENDRESS, nicht zuletzt wegen der in den Text eingebauten Zitate aus der islamischen und islamwissenschaftlichen Literatur, leicht verständlich und gut lesbar. Die wesentlichen Informationen über den Islam sind enthalten, die Vertiefung des Stoffes kann unter der Verwendung der Literaturhinweise, die auch im Text zu finden sind, erfolgen. Hilfreich ist auch, daß die arabisch-islamischen Fachausdrücke in Klammern im Text zu finden sind, ohne daß sie unerklärt bleiben.

Das Buch ist besonders für die Leserinnen und Leser geeignet, die sich rasch und fundiert einen Überblick zum Thema „Islam“ verschaffen wollen, wie z. B. Theologiestudenten, Religionslehrer aber auch Verantwortliche in der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Würzburg

Ingobert Wilke

Dumoulin, Heinrich: *Begegnung mit dem Buddhismus*, Herder/Freiburg-Basel-Wien 1982; 173 S.

Das Buch stellt die unveränderte Neuauflage des in ZMR 63 (1979) 310f. von mir positiv gewürdigten Herder-Taschenbuches dar. H. DUMOULINS Stimme bleibt eine der wichtigsten im christlich-buddhistischen Gespräch.

Bonn

Hans Waldenfels

Platvoet, J. G.: *Comparing Religions. A Limitative Approach. An Analysis of Akan, Para-Creole and IFO-Sananda Rites and Prayers (Religion and Reason 24)* Mouton Publ./The Hague-Paris-New York 1982; VIV + 350 S.

Die vorliegende Arbeit hat zwei Teile: einen theoretischen zu Fragen der Methodologie (3–35) und einen vergleichenden, der einige Akan- (Südghana), Para-Kreolische (Surinam/Lateinamerika) und IFO-Sananda- (USA) Riten (37–219) untersucht und dabei vor allem auf den Stellenwert, die Ausdrucksformen und den Sinn der Gebete achtet. Es wird als Ergebnis deutlich, daß Gebete nicht losgelöst von den Riten und dem ganzen „cluster of means and modes of communicating messages from the believers to the meta-empirical beings addressed by them“ (216) untersucht werden dürfen.

Dieses Forschungsergebnis entspricht den theoretischen Voraussetzungen des ersten Teiles, wo Religion „as a process of communication, by means of the exchange of messages, between a human being or a group of human beings and one or more of the ‚meta-empirical‘ beings whom they believe to exist and to affect their lives“ (30)